

LIEBE GEMEINDE

Wer nicht lesen will, kann hören!

Es wäre schön und wichtig, wenn wir es uns zur Gewohnheit machten, regelmässig in der Bibel zu lesen. Immer wieder gibt es allerdings Gründe, warum dies nicht möglich ist. Da sind Zeitmangel, Motivations- und Verständnisprobleme oder müde Augen am Morgen und am Abend.

Ich habe für mich aktiv nach Lösungen gesucht und einige gefunden. Zum Beispiel gibt es für müde Augen die Online-Bibel, bei der man die Schrift vergrössern kann. Weiter lese ich sehr gerne das Heft „Faszination Bibel“, welches eine Menge Inputs, Hintergrundinformationen, Erklärungen und Bilder bietet. Und genau durch dieses Heft bin ich auf die Idee der Hörbibel gekommen. Ich habe mir eine bestellt und bin damit sehr glücklich! Ich kann sie im Auto hören, bei der Hausarbeit oder am Abend vor dem Einschlafen. Die Bibeltexte zu hören ist noch einmal anders, als sie zu lesen. Ich höre Dinge, die ich vielleicht überlesen habe. Je nach Stimme und Betonung entdecke ich Nuancen, die mir beim leise Lesen verborgen bleiben.

Wichtig ist, für welche Aufnahme man sich entscheidet, denn es gibt diverse. Natürlich muss einem die Stimme gefallen, die Kapitelauswahl und auch die Übersetzung. Ich werde mir weitere Hörbibeln anhören und bin überzeugt, dass ich schlussendlich davon sehr profitieren werde.

Nicole Girod, Katechetin



Horizontenerweiterung im Kinderheim

Mittlerweile ist es beinahe ein Jahr her, seit ich hier in Unterentfelden meine Arbeit begonnen habe. Ich habe mich gut eingelebt und meine Aufgaben machen mir grosse Freude. Jetzt stehen die Sommerferien vor der Tür. Diese Zeit ist in der Jugendarbeit die ruhigste des ganzen Jahres. Der Unterricht pausiert und die Familien geniessen die Ferienzeit. So kann man während diesen Wochen das neue Schuljahr vorbereiten, Liegendebliebenes aufarbeiten und auch selbst ein wenig Ferien machen.

In diesem Jahr nutze ich jedoch diese Zeit, um meinen Dienst am Vaterland zu leisten. Da ich aus Überzeugung nicht Militärdienst leisten kann, absolviere ich meine Diensttage im Zivildienst. Nachdem ich vor meiner Ausbildung zum Sozialdiakon bereits den Grossteil meiner Dienstpflicht geleistet habe, stehen mir in diesem Sommer noch knapp zwei Monate bevor. Diese Zeit verbringe ich in Wissen, einem Dorf im Solothurner Jura. Der christliche Verein „WG Treff-

punkt“ führt dort, an idyllischer Lage, ein Kinderheim. Zu diesem Heim gehört ein kleiner Bauernhof mit einigen Tieren und Obstbäumen. Ich leite die Kinder bei der Mithilfe der landwirtschaftlichen Arbeiten an und gestalte mit ihnen ihre Freizeit. Ich freue mich sehr auf diese Aufgaben und bin gespannt, was ich in dieser Zeit alles dazulernen werde. Das Tolle ist, dass die Kinder von meiner Erfahrung aus der Jugendarbeit, aber auch die Jugendlichen in der Kirche von meinen neuen Erfahrungen profitieren werden.

Deshalb bin ich vom 29. Juni bis 24. August nicht bei der Arbeit in der Kirche anzutreffen. Ich bin allerdings in dieser Zeit via Mail erreichbar, rechnen Sie jedoch damit, dass Sie länger auf meine Antwort warten müssen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Ferienzeit und alles Gute.

Raphael Moser, Sozialdiakon

Demission in der Kirchenpflege



Mit dem ersten Halbjahr 2020 liegt eine sehr spezielle Zeit hinter uns. Wir alle mussten uns in irgendeiner Form umstellen, denn wir standen plötzlich neuen, ungewohnten Herausforderungen gegenüber. Ich denke da an Geduld, Mut, Hoffnung, Vertrauen, Ausharren, Mehrbelastung oder mehr Ruhe. Wir mussten vorsichtiger und genügsamer werden. Nicht einfach!

Als Seniorin kamen mir die Anfänge der Corona-Krise unheimlich und beängstigend vor. Ich vermisste die Nähe zu den Enkelkindern. Gottlob kam ich dann auf einen hilfreichen Gedanken: Ich fing an, jeden Tag für fünf Dinge zu danken. Ich schrieb sie in mein Tagebuch. Mein Blick richtete sich mehr und mehr auf die Schönheiten der erwachenden Natur. Ich unternahm Spaziergänge durch Wälder und Wiesen! Gundelrebe, Kriechender Günsel, Bärlauch, Waldmeister, Margriten, Skabiosen, Wiesensalbei, Esparsetten, Wiesen-Bocksbart, Nelken aller Art und weitere Pflanzen in Gottes Garten wurden zu „meinen festen Freunden“ am Wegesrand.



Aber meistens war doch die Wohnung das Hauptdomizil. Vom Esstisch aus konnte ich Tag für Tag die prächtige Föhre in unserer Umgebung betrachten. Dieser imposante Baum sieht für mich aus wie ein Engel. Segnend streckt er die Arme aus über dem Dorf. Eine rankende Klematis blühte auf und mir schien es, als hätte der Engel ein Kleid bekommen. Im Haupt nistete ein Amselpaar.



Neben diesen Freuden musste ich in den letzten Monaten verschiedene gesundheitliche Störungen durchstehen. Diese haben mich am eigenen Leib erfahren lassen, dass das Älterwerden mit etwelchen Komplikationen verbunden sein kann, und ich deshalb meine Kräfte bündeln sollte. So ist der Entschluss gereift, meine Arbeit als Kirchenpflegerin auf Mitte 2020 abzugeben. Im Sommer 2016 wurde ich in die Kirchenpflege gewählt. Das Arbeiten im Team hat mich herausgefordert und viele wertvolle Anregungen gebracht. Aus tiefem Herzen danke ich fürs Vertrauen. Begegnungen mit vielen Gemeindegliedern habe ich stets als bereichernd empfunden. Die Kirchgemeinde ist für mich eine Heimat geworden, die auch nach dieser Demission bestehen bleibt. Das ist meine Hoffnung, denn sich vor Gott gemeinsam zu versammeln und Freud und Leid im Sinn des Evangeliums zu teilen, ist eine grosse Stärkung. Ich freue mich, dass wir uns nun wieder auch physisch versammeln können. In diesem Sinne teile ich das Bibelwort aus Psalm 84 mit der Gemeinde:

„Wie lieb sind mir deine Wohnungen, HERR Zebaot! Meine Seele sehnt sich und verlangt nach den

Vorhöfen des HERRN. Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott! Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen - deine Altäre, HERR Zebaot, mein König und mein Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln!“

In herzlicher Verbundenheit und mit den besten Wünschen

Christine Jäggi Kohler
Kirchenpflegerin,
Ressort Erwachsenenbildung

Newsletter von reformiert.

reformiert.

Jetzt abonnieren
reformiert.info/newsletter

Jeweils am Dienstag mailt die reformierte Zeitung „reformiert.“ ihren Newsletter mit Hinweisen auf die aktuellsten Beiträge auf reformiert.info/newsletter – das umfasst vor allem die exklusiven Online-Artikel, Videos und einzelne ausgewählte Zeitungsartikel, die vielleicht in der Regionalausgabe nicht zu finden sind.

Haben Sie Interesse? Dann können Sie gerne den Newsletter kostenlos abonnieren.

Das Redaktionsteam

Gottesdienste

Beachten Sie die besonderen Gottesdienstzeiten während der Sommerferien.

So., 05.07. 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfarrerin Elisabeth Weymann, Hendschiken
Kollekte: Christen im Irak

So., 12.07. 9.00 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfarrer Peter Hediger, Oberentfelden
Kollekte: Verein Trittbrett, Aarau

So., 19.07. 9.00 Uhr, **Gottesdienst** mit Manuela Koller, Oberentfelden
Kantonalkollekte: Schweizer Kirche in London

So., 26.07. 9.00 Uhr, **Gottesdienst** mit **Taufe**, mit Pfarrer Christian Bieri
Predigttext: Richter 13,1-25
Kollekte: Entlastungsdienst Aargau

Kindergottesdienst oder Betreuungsangebot, „TNT“ sowie Kirchenkaffee finden im Juli nicht statt.

Ferien / Abwesenheit

Pfarramt

4. Juli bis 18. Juli

Vertretung bei Abdankungen vom 6. Juli bis 21. Juli

Pfarrer Peter Hediger, Oberentfelden
Telefon 079 508 40 19

Sekretariat

20. Juli bis 31. Juli

Sozialdiakon Raphael Moser

26. Juni bis 24. August



Kirche am Werktag

Handarbeitsclub

Mittwoch, 1. Juli, 18.30 bis 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Men in Move (MiM)

Kontaktadresse:
Pfarrer Christian Bieri
Telefon 062 724 80 37

Moms in Prayer (MiP)

Kontaktadresse:
Susanne Kemmler, Mattenweg 2,
Telefon 062 558 60 56

Hauskreise

Kontaktadresse:
Sabrina und Daniel Solenthaler,
Mattenweg 22, Telefon 079 818 82 76

Für Senioren

Morgenbesinnung

Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr findet in der Alterssiedlung „Chreesegge“ eine Morgenbesinnung statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

01.07. Pfarrer Peter Hediger
08.07. Diakon Alex Bugmann
15.07. Pfarrer Andreas Wahlen
22.07. Seelsorger Frank Krause
29.07. Pfarrer Christian Bieri

Bestattungen

am 12. Mai:
Rosmarie Stierli-Neeser, 85 Jahre alt, wohnhaft gewesen an der Werkhofstrasse 11

am 13. Mai:
Marta Erna Imhof-Suter, 83 Jahre alt, wohnhaft gewesen am Bäumlhofweg 4

am 5. Juni:
Sylvia Rita Kreienbühl-Kellermüller, 53 Jahre alt, wohnhaft gewesen am Höhenweg 14

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

1. Johannes 4,16

Jubilare

97. Geburtstag
25.07. **Stefani Wegmann-Weber**
Kirchweg 14

95. Geburtstag
21.07. **Dora Wullschleger-Säuberli**
Höhenweg 23

91. Geburtstag
19.07. **Heinrich Götz**
Weidweg 14

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

„Möge es in deinem Leben keine verschenkten Tage geben, aber viele, die du anderen schenkst.“

Irischer Segenswunsch

Bitte melden Sie sich im Sekretariat, Telefon 062 723 76 84, wenn Ihr Geburtstag im „Glogeturm“ nicht veröffentlicht werden soll.



Kontakt

Sekretariat

Susanne Bolliger
062 723 76 84, susanne.bolliger@ref-ue.ch

Pfarramt

Pfarrer Christian Bieri
062 724 80 37, christian.bieri@ref-ue.ch

Weitere Kontakte entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.ref-ue.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo., Di. und Do., 9.00 - 11.00 Uhr

Spendenkonto

Kirchgemeinde Unterentfelden
AKB Aarau, 50-6-9
IBAN CH64 0076 1020 1126 0318 0

Redaktionsteam

Sabrina Solenthaler
Susanne Bolliger
Christian Bieri